

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 70 (1995)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

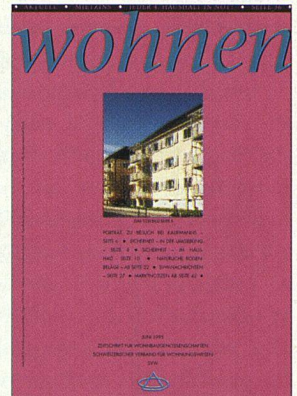
LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Jeder 4. Haushalt in der Schweiz muss mehr als 25 Prozent seines Einkommens für die Wohnungsmiete aufwenden. Der Prozentsatz bei Rentner/innenhaushalten liegt noch höher. Solche Zahlen sind bemerkenswert und erinnern die Baugenossenschaften an ihren Zweckartikel der Statuten: Bau und Erhalt von preiswertem Wohnraum für Familien. Die Beschränkung auf Familien erscheint aus heutiger Sicht aber unbegründet und zu einschränkend. Die (Mit-)Verantwortlichkeit einer Genossenschaft darf sich nicht auf eine einzelne Bevölkerungsgruppe begrenzen. Eine Studie des BWO zeigt aber auch, dass neben den zahlreichen stark belasteten Haushalten mehr als 60 Prozent aller Schweizer/innen in ausgesprochen komfortablen und finanziell günstigen Verhältnissen leben. Sie finden den Bericht auf Seite 36.

Sicherheit – oder das Gefühl von Sicherheit – ist sehr vielschichtig und hängt von unterschiedlichen Faktoren ab. Zum Beispiel von der Art und Weise und von wem unsere Wohnumwelt, unsere Städte gebaut werden (Artikel Seite 8). Oder von den direkt sichtbaren technischen Schutzeinrichtungen (Seite 14). Ebenfalls von Bedeutung ist das persönliche Verhalten im eigenen Haushalt (Seite 10). Daneben tragen die Medien viel zum vermeintlichen Sicherheitsgefühl bei, indem sie Ereignisse schlagwortartig überzeichnen oder unwirkliche Filmwelten als Wahrheiten vermitteln. Wir möchten mit unseren Artikeln einen Beitrag leisten zum vernünftigen Umgang mit Gefahren und Bedrohungen – ohne Überreaktionen.

Bruno Burri

JUNI
1995



ZUM TITELBILD

Mit einer umsichtigen, langjährigen Planung ist es der Eisenbahner-Baugenossenschaft Zürich Altstetten gelungen, ihre Siedlung umfassend zu erneuern. Damit sind die Wohnungen mit einem erhöhten Wohnwert für die nächsten 20 Jahre gerüstet. Die Projektleitung und Bauführung besorgte die PRIMOB AU AG in Zürich. Lesen Sie den ausführlichen Erneuerungsbericht auf Seite **44**

PORTRAT

Keine Spur von Bauernhof, Jürg Zulliger zu Besuch bei Familie Kaufmann **6**

SICHERHEIT

Wenn Angst produktiv gewendet wird, Ursina Jakob **8**
Lieber Vorsicht als das Nachsehen, Karin Brack **10**
Sicherheit gleich Komfort? Elisabeth Jacob **14**

BÖDEN

Linoleum – Renaissance eines natürlichen Bodenbelages, Ernst Friedrich **22**
Kork – Natur unter den Füßen, Bruno Burri **24**

AKTUELL

Jeder vierte Haushalt hat Schwierigkeiten, Jürg Zulliger **36**

VARIA

Rückbauen statt zertrümmern, Jürg Wirth **19**
Erschwingliche Stadtwohnung als Auftrag, Edith Moosbrugger **38**

RUBRIKEN

SVW-Recht **27**
SVW-Nachrichten **29**
SVW-Kommentar **35**
Im Bild **41**
Impressum **26**
Markt **42**